

Präventive Soziale Arbeit: Kriminologie & Kriminalprävention



Der Studiengang ist landes- und bundesweit einmalig. Er ist interdisziplinär angelegt. An der Schnittstelle zwischen Kriminologie, Sozialwissenschaften, Rechtswissenschaften, Psychologie, Sozialer Arbeit sowie Wirtschafts-

und Verwaltungswissenschaften, vermittelt er ein breit gefächertes kriminologisches und kriminalpräventives Wissen, Managementkompetenzen sowie die Fähigkeit zu Inter- und Multidisziplinarität.

Der Masterstudiengang dient sowohl dem Erwerb wissenschaftlicher Qualifikationen als auch der Übernahme von Führungs- und Leitungsaufgaben in den entsprechenden Praxisfeldern. Der Studiengang ist geeignet für Studierende, die ihre fachlichen und beruflichen Qualifikationen durch ein Studium der Sozialen Arbeit (BA oder Diplom) bzw. vergleichbare Studiengänge erworben und ggf. in der Praxis auch schon vertieft haben (nicht obligatorisch).

Berufsfelder

Die Studierenden erwerben Kompetenzen zur Entwicklung von Präventionsmaßnahmen und -konzepten, zur Beratung und Unterstützung von Entscheidungsträgern, zur wissenschaftlichen Begleitung und Evaluation sowie zur Ausübung von Leitungsfunktionen. Der Studiengang qualifiziert für Tätigkeiten bei Landespräventionsräten, Gremien kommunaler Kriminalprävention, Landeskriminalämtern bzw. dem Bundeskriminalamt sowie vergleichbaren oberen Landes- und Bundesbehörden, bei Kommunen und Landkreisen, bei Jugend- und Sozialämtern, im Verkehrsbereich, bei Kranken- und Pflegekassen, bei (Fach-)Hochschulen, Nicht-Regierungsorganisationen (Freien Trägern), Forschungseinrichtungen sowie in weiteren Bereichen der (Sozial-)Wirtschaft.

Profil des Studiengangs

Der Masterstudiengang „Präventive Soziale Arbeit“ besteht aus einem Basisschwerpunkt „Management und Organisation/Grundlagen der empirischen Sozialforschung“ (Pflicht) sowie aus zwei optionalen Schwerpunkten: „Kriminologie und Kriminalprävention“ oder „Prävention und Rehabilitation“.



Der Schwerpunkt „Kriminologie & Kriminalprävention“ baut auf dem Curriculum des BA-Studienganges „Soziale Arbeit“ auf. Das modularisierte Studienangebot ist als Vollzeitstudium angelegt. Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester und umfasst eine Workload von 120 Credits (Leistungspunkten).

Basismodule (51 Leistungspunkte)

- Modul 1: Organisation, Verwaltung und Unternehmensführung
- Modul 2: Sozialarbeitswissenschaft
- Modul 3: Finanzierung und Steuerung
- Modul 4: Personalführung

Schwerpunktmodule „Kriminologie & Kriminalprävention“ (69 LP)

- Modul 1: Kriminologie A
- Modul 2: Kriminalprävention
- Modul 3: Rechtliche Grundlagen der Kriminalprävention
- Modul 4: Praktische Anwendung von Kriminologie & Kriminalprävention
- Modul 5: Kriminologie B
- Modul 6: Kriminalpolitik
- Modul 7: Mastermodul

Theorie-Praxis-Integration



LPR

Der Masterstudiengang „Präventive Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Kriminologie und Kriminalprävention“ stützt sich auf eine enge Kooperation mit dem Landespräventionsrat Niedersachsen (LPR). Die im LPR tätigen Wissenschaftler waren nicht nur an der Konzeptualisierung des Masterstudiengangs beteiligt, sondern werden selbst lehrend tätig sein. Darüber hinaus wird die hervorragende Vernetzung des LPR mit über 250 Mitgliedsorganisationen dazu beitragen, dass - beginnend mit praktischen Anwendungen im Modul 4 (zweites und drittes Semester) bis zur inhaltlichen und strategischen Ausrichtung der Masterarbeit - die Studierenden kontinuierlich an Forschungs- und Entwicklungsaufgaben in den Bereichen der Kriminalpolitik und der Kriminalprävention herangeführt werden.

Die projekt- und managementorientierte Ausrichtung des Studiums wird durch ein Studiengangskonzept abgesichert, das sich am curricularen Leitprinzip beruflicher Handlungskompetenz, also an der eigenständigen Bewältigung berufsfeldtypischer Situationen orientiert. Deshalb werden team- und projektorientierte Lernformen angeboten, die - europäischen und nationalen Kompetenzstandards folgend - die Studierenden dazu befähigen, selbstreflexiv zu handeln, Probleme initiativ zu lösen, auf institutionelle Strukturen Einfluss zu nehmen und den eigenen Wissenshaushalt einem organisierten Prozess des Umlernens zu unterwerfen.



Gefängnisreformer von links nach rechts:
Cesare Beccaria (1738-1794), John Howard (1726-1790), Elizabeth Fry (1780-1845)

Zugang & Zulassungsvoraussetzungen



Die Aufnahme des Studiums setzt ein abgeschlossenes Studium der Sozialen Arbeit (Diplom oder BA) oder einen vergleichbaren (Fach-)Hochschulabschluss voraus. Das Staatliche Anerkennungsjahr für SozialarbeiterInnen kann, sofern im Bundesland des Studienabschlusses als zweiter Ausbildungsabschnitt zur Erreichung der staatlichen Anerkennung obligat gefordert, vor Studienbeginn abgeleistet werden.

Die Anzahl der Studienplätze ist auf 20 Studierende pro Jahr begrenzt. Die Aufnahme der Studierenden erfolgt einmal im Jahr jeweils zum Wintersemester. Erfüllen mehr BewerberInnen die Zugangsvoraussetzungen als Studienplätze zur Verfügung stehen, kommt ein hochschuleigenes Auswahlverfahren zur Anwendung.

Informationen

Weitere Informationen zum Bewerbungsverfahren gibt es auf der Homepage der Ostfalia >> Studierenden Servicebüro. Bei Fragen zum Schwerpunkt Kriminologie & Kriminalprävention wenden Sie sich bitte an:

Prof. Dr. Ute Ingrid Haas
Mail: u-i.haas@ostfalia.de
Telefon: 05331 – 939 37220

oder an:

Dr. Anja Meyer – Landespräventionsrat Niedersachsen
Mail: anja.meyer@mj.niedersachsen.de
Telefon: 051 - 1205261
www.lpr.niedersachsen.de
www.master-kriminalpraevention.de

Informationen – Bewerbung – Gebühren

Bewerbungsunterlagen

Der Bewerbung sind – bei Zeugnissen und Nachweisen in beglaubigter Kopie – nachfolgende Unterlagen beizufügen: das Abschlusszeugnis des Bachelorstudiengangs oder, wenn dies noch nicht vorliegt, eine Bescheinigung über die erbrachten Leistungen, die Leistungspunkte und über die Durchschnittsnote sowie ein Lebenslauf. Bitte senden Sie die Bewerbungsunterlagen an:

Ostfalia – Hochschule für angewandte Wissenschaften
Studierenden-Servicebüro - Fakultät Soziale Arbeit
Am Exer 19 d
38302 Wolfenbüttel

Bewerbungsfrist für das Wintersemester des Jahres: 15.07.

Gebühren

Die Studierendenbeiträge betragen für ein Erststudium und konsekutive Masterstudiengänge in Wolfenbüttel einheitlich 500,- € Studienbeitrag zzgl. 227,90 € Studiengebühren (Semesterticket, Studentenwerk, etc.) je Semester.

Studiengang: **Präventive Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Kriminologie und Kriminalprävention**

Art: konsekutiv

Workload: 120 Leistungspunkte (Credits)

Abschluss: Master of Arts (M.A.)

Studiendauer: 4 Semester in Vollzeit (inkl. Master-Thesis)

Hochschule: Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät Soziale Arbeit

Postanschrift: Salzdahlumerstr. 46/48
38102 Wolfenbüttel

Akkreditierung: ACQUIN

Beginn: zum Wintersemester 2011/2012

Fakultät Soziale Arbeit

Masterstudiengang Präventive Soziale Arbeit

Schwerpunkt
Kriminologie & Kriminalprävention

Wolfenbüttel



Salzgitter

Suderburg

Wolfsburg